

**5887 a**

**Beschluss des Kantonsrates  
über die Bewilligung eines Objektkredits  
für die Gesamtinstandsetzung und den Umbau  
der Militärkaserne Zürich**

(vom . . . . .)

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in die gleichlautenden Anträge des Regierungsrates vom 25. Januar 2023 und der Kommission für Planung und Bau vom 14. November 2023,

*beschliesst:*

I. Für die Gesamtinstandsetzung und den Umbau der Militärkaserne Zürich wird ein Objektkredit von Fr. 57 840 000 bewilligt. Davon gehen Fr. 53 195 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, und Fr. 4 645 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 7301, Mittelschulen.

II. Dieser Betrag wird nach Massgabe des Zürcher Indexes der Wohnbaupreise gemäss folgender Formel der Teuerung angepasst:  
Bewilligte Ausgabe  $\times$  Zielindex  $\div$  Startindex (Indexstand April 2022)

III. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

IV. Veröffentlichung im Amtsblatt.

V. Mitteilung an den Regierungsrat.

Zürich, 14. November 2023

Im Namen der Kommission

Die Präsidentin:    Die Sekretärin:  
Barbara Franzen    Vanessa de Vries

---

\* Die Kommission für Planung und Bau besteht aus folgenden Mitgliedern: Barbara Franzen, Niederweningen (Präsidentin); Nathalie Aeschbacher, Zürich; Theres Agosti Monn, Turbenthal; Jonas Erni, Wädenswil; Barbara Grüter, Rorbas; Walter Honegger, Wald; Andrew Katumba, Zürich; Marzena Kopp, Meilen; Domenik Ledergerber, Herrliberg; Peter Schick, Zürich; Thomas Schweizer, Hedingen; Simon Vlk, Uster; Stephan Weber, Wetzikon; Wilma Willi, Stadel; Thomas Wirth, Hombrechtikon; Sekretärin: Vanessa de Vries.

## **Bericht**

### **1. Ausgangslage**

Das Kasernenareal mit der Militärkaserne, erbaut in den Jahren 1873–1876, hat aufgrund seiner Lage, Grösse und Geschichte eine grosse Bedeutung für die Entwicklung der Zürcher Innenstadt und ist gemäss der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege ein Ensemble von nationaler Bedeutung. Wie im kantonalen Richtplan festgelegt, soll die Militärkaserne nach dem Auszug der Kantonspolizei künftig dem Bildungszentrum für Erwachsene (BiZE) zur Verfügung stehen und das Erdgeschoss für eine publikumsorientierte Nutzung geöffnet werden. Der Umzug des BiZE in die Militärkaserne ist Teil einer grossen Schulraum-Rochade. So wird am bisherigen Standort des BiZE, im Schulhaus Riesbach, dringend benötigter Schulraum frei für das Literargymnasium Rämibühl. Mit dem Umbau der Militärkaserne für die neuen Nutzungen erfolgt gleichzeitig die seit Jahrzehnten fällige, umfassende Gesamtinstandsetzung des historischen Gebäudekomplexes.

### **2. Grundzüge der Vorlage**

Für den Umbau und die Instandsetzung der Militärkaserne beantragt der Regierungsrat die Bewilligung eines Objektkredits von Fr. 180 124 000. Die denkmalgeschützte Bausubstanz ist in einem schlechten Zustand, die Sanierung anspruchsvoll. Aus den ehemaligen Schlafsälen der Soldaten werden Unterrichtszimmer, aus den Korridoren Aufenthalts- und Arbeitsbereiche. Für die naturwissenschaftlichen Fächer werden zeitgemässe Unterrichts- und Laborräume geschaffen. Im um einen Glasaufbau erweiterten und aufgestockten zentralen Trakt wird eine Mediothek untergebracht, während der Dachboden für den Musik- bzw. Instrumentalunterricht ausgebaut wird. Das Erdgeschoss wird für publikumswirksame Nutzungen geöffnet, u. a. ist ein Mehrzwecksaal für bis zu 300 Personen geplant. Die ehemalige Soldaten- und Offizierskantine wird nach der Instandsetzung als Gastronomiebetrieb auch der Öffentlichkeit offenstehen.

Der historische Gebäudekomplex wird mit gezielten Eingriffen behutsam und denkmalpflegerischen Grundsätzen folgend saniert, wobei zur Erdbebenertüchtigung ein Teil der Bausubstanz durch geeignetere Materialien ersetzt werden muss. Zwei Liftanlagen sorgen für hindernisfreien Zugang zu allen Geschossen. Die Gebäudetechnik wird vollständig erneuert, ebenso die Werkleitungen, die Trafostation und die Kanalisation. Geheizt wird neu mit Fernwärme. Auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage errichtet. Das Projekt wird nach den Vorgaben «Minergie-Eco» und «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz» geplant und zertifiziert.

### **3. Zusammenfassung der Beratung in der Kommission**

Die Kommission für Planung und Bau (KPB) nahm die Beratung der Vorlage im August 2023 auf und schloss sie nach insgesamt fünf Sitzungen im November 2023 ab. Sie liess sich das Projekt durch die Verantwortlichen vorstellen und legte in der darauffolgenden Beratung den Fokus insbesondere auf den geplanten Dachaufbau aus Glas sowie die sanitären Anlagen, die Altlasten, die Gewerbenutzungen, den Mehrzweckraum und den Gastrobereich. Beim Glasbau gaben das Kosten-Nutzen-Verhältnis, die Vogelfreundlichkeit und die Lichtverschmutzung zu diskutieren.

Aus Sicht der Mehrheit der Kommission handelt es sich um ein gelungenes Projekt. Für sie ist es an der Zeit, die Militärkaserne instand zu setzen, um diesen zentralen Standort endlich wieder nutzen zu können und die historische Substanz erhalten zu können. Die Minderheit der Kommission erachtet die Kosten für den Umbau und die Gesamtinstandsetzung als zu hoch und hinterfragt insbesondere den Dachaufbau aus Glas.

### **4. Finanzielle Auswirkungen**

Hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen wird auf den Bericht des Regierungsrates verwiesen.

### **5. Chronologie**

Die Vorlage wurde an fünf Sitzungen beraten:

- 29. August 2023, Vorstellung der Vorlage
- 12. September 2023, Beratung
- 26. September 2023, Beratung
- 24. Oktober 2023, Beratung
- 14. November 2023, Schlussabstimmung

### **6. Antrag der Kommission**

Die Kommission für Planung und Bau beantragt dem Kantonsrat mit 11 zu 4 Stimmen, den Objektkredit zu genehmigen.